

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Das Theater Reutlingen Die Tonne beantragt eine strukturelle Erhöhung des Zuschusses auf 191.000,00 EUR im Jahr 2022 (Anlage 1). Dies wird mit dem grundsätzlichen Anteil des Landkreises Reutlingen an der Finanzierung des Theaters Reutlingen Die Tonne begründet. Insbesondere entwickelt das Reutlinger Theater Die Tonne laufend neue Angebote und erschließt neue Zielgruppen.

II. Ausführliche Sachdarstellung

Die Verwaltung befürwortet die Erhöhung des laufenden Zuschusses für das Jahr 2022 auf 191.000,00 EUR. Für die Jahre 2023 und 2024 ist wie bei den anderen Zuschussempfängern eine Dynamisierung von jeweils 2 % vorgesehen.

Mit der strukturellen Erhöhung des Zuschusses käme der Landkreis Reutlingen seiner Verantwortung als Gesellschafter der Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH (10 %) in noch stärkerer Weise als bisher nach.

Insbesondere aber die ständige Weiterentwicklung der Angebote des Theaters Reutlingen Die Tonne und das Einzugsgebiet der Angebote begründen nach Auffassung der Verwaltung eine strukturelle Erhöhung des Zuschusses. Dazu zählen insbesondere die Projekte der Inklusion.

Die Rücklagen des Theaters Reutlingen Die Tonne entsprechen den Empfehlungen der Wirtschaftsprüfer.

Der Entwurf des Wirtschaftsplans 2022 der Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH ist als Anlage 2 (nichtöffentlich) beigefügt.

Theater Reutlingen Die Tonne · Jahnstraße 6 · 72762 Reutlingen
 ☎ 07121 9377-0 · ✉ 07121 9377-15 · info@theater-reutlingen.de

T Theater Reutlingen
Die Tonne

Theater Reutlingen Die Tonne · Jahnstraße 6 · 72762 Reutlingen

Landratsamt Reutlingen
 Herrn Gerd Pflumm
 Leitender Kreisverwaltungsleiter
 Postfach 2143
 72711 Reutlingen

LANDRATSAMT REUTLINGEN DEZERNAT 1		
Eingang:		
11. AUG. 2021		
VZ	b. R.	X
01/1	z. K.	
01/2	z. Bearb.	X
11	z.d.A.	
12	A.E.	
13	b. Stn.	
14		
Kopie:		

Reutlingen, 6. August 2021

EINGEGANGEN
 12. Aug. 2021
 Landratsamt Reutlingen
 Kreis- und Kulturamt

Zuschuß und Zuwendungsvereinbarung des Landkreises Reutlingen für 2022 ff

Sehr geehrter Herr Pflumm,

nach Rücksprache mit Herrn BM Hahn erhalten Sie anbei unseren Zuschußantrag für die Jahre 2022 ff.

Das Theater Reutlingen Die Tonne kann mittlerweile auf eine 63jährige Tradition zurückblicken. Ins Leben gerufen als Experimentierbühne im kleinen Theaterkeller ist sie nicht nur räumlich über sich hinaus gewachsen. Mittlerweile ist es eine feste Institution und eine der meistbesuchten Kultureinrichtungen in der Region mit einem breiten Repertoire für verschiedene Generationen und Publikumsschichten, wie Besucher rund um Reutlingen und von der Schwäbischen Alb.

Der Spielplan des Tonne-Theaters setzt sich aus einer Mischung aus bildungsrelevanten Stoffen zusammen. In der durch Corona und die daraus resultierenden entsprechenden Auflagen stark geprägte und verkürzte Spielzeit 2020/21 stand ursprünglich nach der vom März 2020 verschobene Premiere von „Keine Macht für niemand“ und dem hinreißenden Kindertheater „Die Wanze“ (Premiere am 30.10. – zwei Tage vor dem neuerlichen Lockdown) die für November 2020 disponierte Premiere von „Einer flog über das Kuckucksnest“ auf dem Programm. Am Ende der Rumpfspielzeit standen ab Juni 2021 nach sieben Monaten Lockdown etliche fertig geprobte Stücke, ein kaum benutztes Haus sowie drei Outdoor-Produktionen, die ab Anfang Juni gespielt werden durften: „Mr. Krake“, ein vom MWK-Sonderfonds „Kunst trotz Abstand“ unterstütztes spartenübergreifendes Tanzprojekt, die zweite Staffel des von LEADER & TRAFO maßgeblich geförderte inklusive Projekt „Hierbleiben – Spuren nach Grafeneck“ sowie mit „Romeo & Julia“ ein ebenfalls spartenübergreifend inszenierter Klassiker, in dem das titelgebende Liebespaar von zwei stumm agierenden TänzerInnen gespielt wurde. Einziges Indoor-Projekt blieb ein partizipatives Theaterprojekt für Jugendliche mit sozialen, finanziellen und bildungsbezogenen Risikolagen. Die Produktion einer Gruppe eigens dafür gecasteter Jugendlicher durfte mit „Kann ich mal kurz mit dir sprechen“ nach einem Jahr des Probens und des mehrfachen Unterbruchs den lange ersehnten Abschluß auf der Bühne zeigen.

➔ **theater-reutlingen.de**

Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH · Geschäftsführer: Enrico Urbanek {Intendant}, Matthias Schmieß {Verwaltungsleiter}
 Kreissparkasse Reutlingen · IBAN: DE 72 6405 0000 0000 026644 · SWIFT-BIC: SOLADES1REU · Finanzamt Reutlingen,
 Steuernummer: 78042/82091 · Amtsgericht Stuttgart, HRB 354132 · Vorsitzender des Verwaltungsrates: Bürgermeister Robert Hahn

Im Herbst 2021 sollen nun endlich all die Produktionen das Licht der Öffentlichkeit erblicken, die in den letzten 1 ½ Jahren geprobt oder nur kurz gespielt wurden: „Piazzolla“, „Dearest Sister“, Richard III“, „Die Wanze“, „Keine Macht“ als Wiederaufnahmen, das „Kuckucksnest“ als mehrfach verschobene Premiere. Danach folgt eine Neuproduktion, in der es um „Respekt“ gehen soll. Eine Inszenierung, der der Wunsch der Technischen Betriebsdienste Reutlingen zugrunde liegt, das Thema des mangelnden bzw. schwindenden Respekts für ihre MitarbeiterInnen künstlerisch erfahrbar zu machen.

Ergänzt wird das Programm mit einer Wiederaufnahme des Sommertheaters in der Indoor-Version, mit der sich das Theater ab Januar an Jugendliche wenden will, hatte doch der Erfolg in der als schwierig geltenden Altersgruppe der 14 bis 16-jährigen gezeigt, daß über die Integration des Tanzes ein ganz neuer Ansatz und Zugang möglich wurde. Ende Januar hofft das Theater, nach einem Jahr des Unterbruchs, erneut das Monologfestival präsentieren zu können, bevor im Februar ein lange geplantes Stück über Gandhi auf die Bühne kommen soll.

In welcher Form und Sitzanordnung das Publikum all dies wird sehen können, bleibt derzeit noch eine Gleichung mit mehreren Unbekannten und wird nicht unwesentlich von der Entwicklung des Pandemiegeschehens und erneuter verschärfter oder modifizierter Auflagen abhängen.

Fest im Spielplan integriert sind weiterhin die inklusiven Theaterprojekte. So soll im Herbst 2021 die dritte und letzte Staffel des ursprünglich nur für 2020 geplanten Grafeneck-Projektes auf Wanderschaft in Baden-Württemberg gehen.

So gibt es seit 2012 „künstlerische Arbeitsplätze“ für Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen, ein Pilotmodell, das aus einer Kooperation mit den örtlichen Behinderteneinrichtungen (BruderhausDiakonie und Eingliederungshilfe Rappertshofen), der Lebenshilfe und der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg entstanden ist. Menschen mit Behinderungen erhalten in ihrer Arbeitszeit eine intensive schauspielerische Ausbildung am Theater durch professionelle Dozenten in den Bereichen Körperarbeit, Choreografie, Stimmbildung, Rhythmus, Schauspiel und Musik.

Unvermindert hat das Theater Reutlingen Die Tonne ein großes Einzugsgebiet und gewährleistet somit ein reichhaltiges Kulturangebot für die gesamte Region und unterschiedliche Publikumsschichten wie auch Altersstufen. Die Besucher der „Tonne“ sind nicht nur Reutlinger, sondern zum großen Teil Bürger der umliegenden Städte (Pfullingen, Metzingen, Bad Urach) und Gemeinden der Schwäbischen Alb. Es besteht eine Kooperation mit dem Verkehrsverbund NALDO, so dass Theatertickets für die Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln genutzt werden können.

Was die Tonne darüber hinaus auszeichnet, ist das Bestreben immer wieder neue Wege zu gehen, dabei mit unterschiedlichen Institutionen (Württembergische Philharmonie, TangoVision Reutlingen, Tanzstudio Danzon Tübingen, Hochschule für Textil & Design Reutlingen, Kunstverein, Sternwarte, Hospizverein, Katharinenkirche u.a.) in produktiven Austausch zu treten. In der neuen Spielzeit stehen ein Opernprojekt mit der WPR auf dem Plan sowie das Sonic-Vision-Festival mit franz.K und WPR.

Gemäß Wirtschaftsplan 2021 sowie der Prognose für die kommenden Jahr 2022 und 2023, die wir mit Herrn BM Hahn zur Beurteilung der pandemiebedingten Auswirkungen im Frühjahr 2021 erstellt haben, werden – bei all den unbekanntem Faktoren – die Rücklagen des Theaters abgeschmolzen.

Für die Liquidität halten wir uns an die Expertise der Steuerberaterin, die schrieb:
„Hinsichtlich der Liquiditätsreserve empfehle ich grundsätzlich, dass für 2 Quartale die Lohn- und Gehaltszahlungen gesichert sind. Bei der Theater Reutlingen die Tonne gGmbH sind das rd. TEURO 420.“ Da diese Empfehlung schon etwas älter ist, liegt die aktualisierte Summe bei ca. 500.000 €.

Der Zuschuß des Landes wurde 2015 um 20 % und seitdem nicht mehr erhöht. Für das laufende Jahr hat das Land die Umstellung von Fest- auf Fehlbedarfsfinanzierung angekündigt, ob dies so umgesetzt wird, wird sich zeigen. Als Zuschuß des Landkreises beantragt das Theater für das Jahr 2022 eine Erhöhung auf 191.000 € – 2021 wären es analog zum 2019-er Zuschußantrag 187.270 € gewesen. Dies entspricht ca. 10% der Gesamtsumme der öffentlichen Zuschüsse in Höhe von 1.867.600 € im vorläufigen Wirtschaftsplan für das kommende Jahr – vorbehaltlich der Zahlung aller Zuschüsse in der eingeplanten Höhe.

Mit freundlichen Grüßen

Enrico Urbanek
Intendant

Matthias Schmied
Verwaltungsleiter